

# Zehn Gründe, warum doch noch so etwas wie eine EM-Euphorie entstehen könnte

Autor(en): **Urfer, Markus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 4: **Ein Tag im Leben**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-599996>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Zehn Gründe, warum doch noch so etwas wie eine EM-Euphorie entstehen könnte

*Es entstünde mehr Druck, das existentielle, uns bedrohende Cervalat-Darmhaut-Problem zu lösen.*

*Vielleicht werden talentierte Jungspieler dafür motiviert, nach langjähriger Ausbildung und Förderung doch immerhin etwa dreieinhalb Wochen auch für diesen ebensolchen Verein zu spielen, bevor sie sich für viel Knete abwerben lassen.*

*Immerhin werden sieben Matchtickets nicht an bereits feststehende Kontingente und VIPs, sondern schlicht an Normalos verteilt werden.*

*Auch wären die Sportschlagzeilen einige Wochen vor den Radrennsport-Doping-skandalen Nr. 234 und Nr. 235 gefeilt.*

*Weitere gekonnte, sachlich distanzierte Matchanalysen vom in Schale gehüllten «Uns-Karli-Odermatt»: «WIR müssen in der zweiten Halbzeit ...» und neueste Frisur- sowie Bartvorschlüge (mit Schal natürlich) von Alain Sutter National.*

*Es wird doch einem verwegenen Trüppchen gelingen, ein hiesiges, geschätztes Bier zu stemmen und Carlsberg+Co. beiseite zu lassen.*

*Die zu erwartende feurig-engagierte, von Geistesblitzen und Emotionen durchtränkte, tolle Eröffnungsrede von Sportminister Samuel Schmid.*

*Da bei möglichen schweizerischen Erfolgen mit einer Patriotismus-Welle zu rechnen wäre, hätte man eine Zeit lang Ruhe vor solchen SVP-Schwärmereien.*

*Es könnte die letzte EM unter Sepp Blatter ...*

*Massiver Andrang in Nordic-Walking-Kurse, Feng-Shui-Weekends, Diätberatungen, Wellness-Workshops, und Grüntee-Seminare durch vernachlässigte und vom Thema «Fussball» unendlich gelangweilte Gattinnen.*

